



St. Johannes Kirche, Ephesus.

Smyna.

Diese reichste und blühendste Stadt der Levante und Hauptverkehrsplatz zwischen Asien und Europa, ist im Hintergrunde des von Bergen umgürteten, herrlichen Smyrnaischen Meerbusens amphitheatralisch um einen steilen, unbewaldeten Berg gelagert, dessen abgestumpfter Gipfel die Ruinen eines Felsen Schlosses trägt. Sie mag jetzt 200,000 Einwohner zählen, von denen ein Viertel Mohammedaner sind.

Smyna wurde bereits im 11. Jahrhundert von den Aeoliern gegründet, und soll dort der Dichter Homer geboren sein, der den Fall Troja's und die Irrfahrten des Ulyssus befang, doch machen sechs andere Städte Smyna diese Ehre streitig; im Alterthum trug die Stadt zwei schöne Beinamen, man nannte sie „die Krone

des Ionischen Städtebundes“ und „das Juwel von Asien.“

Es ist uns nicht bekannt, welcher von den zwölf Aposteln zuerst nach Smyna gekommen war, einer von ihnen jedoch hatte dabelbst eine christliche Gemeinde gegründet, deren Mitglieder zwar nur unbemittelte, aber dabei fromme, christliche Leute waren. An ihren Prediger richtete Johannes aus Patmos folgende Worte:

„Ich weiß Deine Werke und Dein Trübsal, und Deine Armuth, (Du bist aber reich), und die Lasterung von denen, die da sagen, sie sind Juden, und sind es nicht, sondern sind des Sattans Schule. Fürchte Dich vor deren keinem, das Du leiden wirst. Siehe, der Teufel wird etliche von euch in's Gefängniß werfen, auf daß ihr versucht werdet, und werdet Trübsal haben zehn Tage. Sei getreu bis an den Tod, so will ich Dir die Krone des Lebens geben.“ Off. 2 9-10.